

Interview : Granit Xhaka

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Granit Xhaka: Volltreffer



Die WM 2018 in Russland ist Granit Xhakas zweite WM in der A-Nationalmannschaft.

50

Granit Xhaka ist 1992 in Basel geboren und aufgewachsen. 2009 wurde der Sohn kosovo-albanischer Immigranten mit der Schweizer U17-Nationalmannschaft Weltmeister. 2012 wechselte er vom FC Basel ins Ausland und seit 2016 spielt er bei Arsenal FC. 2017 wurde er zum Schweizer Fussballer des Jahres gekürt.

Wer ist Ihr liebster Romanheld?

Xhaka: In meiner Kindheit war es Robin Hood.

Wer ist Ihr grösster Held der realen Welt?

Für mich ist jeder ein Held, jede eine Heldin, der oder die etwas leistet, was jemandem hilft. Das kann etwas ganz Kleines sein, aber für die betroffene Person eine grosse Wirkung haben.

Wer ist Ihr Lieblingskünstler?

Wenn Architekten als Künstler gelten, dann Herzog & de Meuron.

Was für Gedanken verbinden Sie spontan mit dem Begriff «Museum»?

Museen sind für mich Teil vom Gedächtnis dieser Welt. Sie rufen in Erinnerung, was war. Oft widmen sich Ausstellungen auch der Gegenwart, der Zukunft. Wichtig ist, dass ich bei Ausstellungen schnell den Zugang finde, dass ich mich angesprochen fühle, dass mich eine Exposition packt, fordert. Nur Bilder ansehen, die an Wänden hängen, finde ich nicht so spannend. Aber es gibt

ja viele Museen, die auf Interaktivität setzen. Kunst lebendig werden lassen.

Welches Museum haben Sie zuletzt besucht?

Das FIFA Museum in Zürich.

Was hat Ihnen gefallen, was nicht?

Die Vielfalt und die Art der Ausstellung generell. Natürlich Fussball als zentrales Thema, aber dann auch die Vielfalt in den Präsentationen und die Interaktivität mit Optionen für eigene Reportagen – oder das Wiedersehen von ganz entscheidenden Szenen und Toren.

Welches ist Ihr Lieblingsmuseum?

Ich will mich nicht festlegen, aber ich würde gern mal das Museum of Modern Art in New York besuchen.

In welchem Museum sollte man sich in 100 Jahren an Sie erinnern? Und weshalb?

Das wird nicht nötig sein, es gibt unzählige andere Menschen, an die man sich vor mir erinnern soll. Ich bin in meinem aktuellen Beruf ja genügend ausgestellt. Das reicht vollauf.

Was war der eindrücklichste Moment, den Sie je in einem Museum erlebt haben?

Der WM-Pokal im FIFA Museum nur ein paar Zentimeter von mir entfernt. Da kommt man so auf gewisse Gedanken...⊗

BRINGUIER

8.

LIVE

OPENAIRKONZERT
AUF DEM MÜNSTERHOF

WANG



TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH
FESTSPIELEZÜRICH

6.

8. JUNI • 20:30
TONHALLE-ORCHESTER.CH/LIVE

PROKOFJEV

20

RAVEL

18

Hauptpartner



Event-Partner





OPERNHAUS
ZÜRICH

Save the seat

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Sitzplatz im Abonnement
www.opernhaus.ch/abo